

Vor



Ort



Der 1885 errichtete Backsteinleuchtturm an der Hafeneinfahrt von Darłówko erglüht bei untergehender Sonne in herrlichen Rottönen.

Stettin und das polnische Usedom

Von der Hansestadt ans Meer — Vor Stettin breitet sich ein Haff aus, das sich an zwei Inseln vorbei ins Meer ergießt.

Seite 21

Umgestylte Schlächterwiese

Promenaden, Strände und ein Jachthafen verwandeln die Schlächterwiese in ein Szenequartier. Was gibt's Schöneres, als im Sommer im Sand zu liegen und übers Wasser aufs Stettiner Schloss zu schauen? Und abends werden auf Industriekräne Schattenspiele projiziert.



Seite 22

Stettiner Schloss

Nicht nur ein fantastisches Bauwerk über der Oder, sondern auch die erste Kulturadresse der Stadt. Mit tollen Aussichtspunkten!



Zuckerbäckerstil:
überall an der Küste
gotische Giebel



Seite 25

Hakenterrasse

Von schattigen Biergärten schweift der Blick hinunter zur Oder.

Seite 25

Philharmonie

Abends leuchten spitze Giebel in allen Regenbogenfarben – Tausende Mini-LED-Strahler machen's möglich.

Seite 28

Trafostation goes Kunsthalle

Wo man einst Strom generierte, werden heute andere Zündfunken geschlagen: Das E-Werk mutierte zur ambitionierten Galerie.

Eintauchen

Seite 32

Bootsausflug zum Haff

Von Stettin starten Boote zu Touren durch den Hafen, ein Tragflächenboot ›fliegt‹ übers Haff bis nach Świnoujście. Von dort gibt's Bootsausflüge in die drei Usedomer Kaiserbäder und nach Międzyzdroje auf Wolin.



Seite 35

Gotik-Ikonen: Marienkirche in Stargard

Stararchitekt Hinrich Brunsberg hat Pommern die schönsten Bauwerke geschenkt. Gleich drei stehen in Stettin. Und nach Stargard, wo er gleichfalls aktiv war, ist es auch nicht sehr weit ...

Seite 32

Pionierkino

Eines der ältesten Kinos der Welt fühlt sich an wie ein Wohnzimmer.

Seite 36

Dünen-Laufsteg von Swinemünde

Hoch über Świnoujście's Strand laufen Sie bis zur deutschen Grenze und dann durch Waldhaine zurück – eine Kurztour, die alle Lungenbläschen öffnet! Und was für ein Panorama!

Vorsicht!
Sie hat es auf
Ihr
Fisch-
brötchen
abge-
sehen!



Lange Zeit waren Stettins Inseln eine Industriebrache. Heute werden sie wiederentdeckt: Chillen am Strand, Tanzen bei den ›Dinosauriern‹, Kunst gucken im ›Alten Schlachthof‹ ...

erleben

Hansestadt und Großes Haff

W

Was »Elfie« für Hamburg ist »Karli« für Stettin: Architektur, die in Staunen versetzt und neue Horizonte öffnet. Und das ist auch dringend nötig, denn lange sah es düster aus in Stettin. Polens größte Werften wurden abgewrackt, Tausende Kumpels entlassen. Die Randlage an der Grenze zu Deutschland trug auch nicht gerade dazu bei, Stettin in Warschau auf die Prioritätenliste zu setzen. Doch die Verwandlung hat begonnen: »Floating Garden 2050« heißt das Projekt, das aus Stettins ungewöhnlicher Wasserlage Kapital schlagen will. Denn just hier ergießt sich die Oder mit mehreren Armen in ein riesiges Haff, das die Stadt mit der Ostsee verbindet – fast ein Viertel des Stadtgebiets besteht aus Wasser. An die hanseatische Vergangenheit erinnern Gassen in der rekonstruierten Altstadt, an den großen Aufbruch im Deutschen Reich pompöse Gründerzeitstraßen. Stettins jetziges Erwachen klingt an im Lied »Stadt am Meer«: »Zwar stimmt's nicht ganz«, entschuldigt sich Komponist Mateusz Czarnowski, »denn es sind noch 60 km bis zur Ostsee«. Aber das Musikstück, meint er, bringe das neue Lebensgefühl jener Stettiner zum Ausdruck, die »sich

ORIENTIERUNG

Internet: www.szczecin.eu/de,
www.meerderabenteuer.eu,
www.zstw.szczecin.pl/de/
www.touristik.swinoujscie.pl

Gratis-App: www.app.szczecin.eu

darüber freuen, wie die Stadt an allen Ecken und Enden aufpoliert wird ...« Und das Meer, obwohl weit entfernt, ist spürbar: Möwen kreischen und ziehen über dem Fluss ihre Kreise. Im Hafen sind Ozeanriesen vertäut, Ausflugsschiffe starten zu Fahrten durch die Odermündung.

Ganz anders die stille, wenig erschlossene Heide- und Sumpflandschaft rings um das Stettiner Haff. Nur Trzebież, Nowe Warpno und die Puszcza Bukowa haben sich auf Ausflügler eingestellt. Umso mehr boomt Świnoujście im Osten der Insel Usedom – kein Wunder, hier zeigt sich die Ostsee gleich von ihrer schönsten Seite! An der Küste zieht sich kilometerlang ein Dünenstrand, dahinter verlaufen mediterran anmutende Promenaden mit Villen im Bäderstil. Nur noch ein Denkmal erinnert daran, dass hier bis 1990 eine hochgerüstete Grenze verlief – heute spazieren Sie ohne Unterbrechung bis Bansin.